Die „Weißeritz-Zeitung" erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage und wird am Spätnachmittag ausgegeben. Preis vierteljährlich 1 M. 80 Pf., zweimonatlich 1 M. 20 Pf., einmonatlich 60 Pf. Einzelne Nummern 10 Pf. Alle Postanstalten, Postboten, sowie unsere Austräger nehmen Bestellungen an.

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Inserate werden mit 20 Pf., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 15 Pf. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zweigespaltene Zeile 40 bez. 35 Pf. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingesandt, im redaktionellen Teile, die Spaltenzeile 50 Pf.

Amtsblatt für die Königliche Amtshauptmannschaft, das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt" und täglicher Unterhaltungsbeilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: **Paul Jehne.** — Druck und Verlag von **Carl Jehne** in **Dippoldiswalde.**

Nr. 136 — **Freitag den 15. Juni 1917 abends** — **82. Jahrgang**

Am 11. Mai d. J. ist in Oberbobritzsch (Amtshauptmannschaft Freiberg) eine **tollwutkranke** Katze getötet worden. Sie hat eine Frau derart gebissen, daß diese zur Schutzimpfung nach Berlin gewiesen werden muß. Gemäß der Ausführungsvorschriften des Bundesrats zum Viehseuchengesetze vom 7. Dezember 1911 wird daher **bis zum 11. August dieses Jahres für Hunde und Katzen ein Sperr- und Beobachtungsbezirk gebildet.**

Der **Sperrbezirk** umfaßt die folgenden Orte:

Beerwalde, Burkersdorf, Frauenstein mit Staatsforstrevier, Friedersdorf, Hartmannsdorf, Höckendorf mit Staatsforstrevier, Kleinbobritzsch, Nassau mit Staatsforstrevier, Obercunnersdorf, Pretzschendorf, Reichenau, Röthenbach und Ruppendorf.

Das **Beobachtungsgebiet** wird aus folgenden Orten gebildet:

Ammelsdorf, Berreuth mit Rittergut, Borlas, Dittersbach, Hennersdorf, Hermsdorf im Erzg., Paulshain, Reichstädt mit Rittergut, Schönfeld und Seyde.

Im Sperrbezirke sind sämtliche **Hunde** an solchen Orten **festzulegen oder sicher einzusperren,** die fremden Hunden nicht zugänglich sind. Der Festlegung gleichzuachten ist das Führen der mit einem sicheren Maulkorbe versehenen Hunde an der Leine. **Katzen sind sicher einzusperren.** Frei umherlaufende **Katzen** sind ohne weiteres sofort zu töten.

Wegen der weiter zu beobachtenden Bestimmungen wird auf die Bekanntmachung der Königlichen Amtshauptmannschaft vom 3. Mai 1917 — Nr. 104 der Weißeritz-Zeitung vom 7. 5. 1917 — ausdrücklich verwiesen.

Dippoldiswalde, am 13. Juni 1917.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Diejenigen Personen, die anstelle von Einmachezucker **Kunsthonig** oder **Marmelade** zugewiesen haben wollen, haben dies bis **spätestens** den **16. ds. Mts.** im Rathause, Zimmer Nr. 8, anzumelden (zu vergleichen auch Bekanntmachung des Kommunalverbandes Dippoldiswalde vom 11/6. 1917).

Stadtrat Dippoldiswalde, am 14. Juni 1917.

Pflichtfeuerwehr-Uebung

Sonnabend den 16. d. M. abends 8 Uhr. Die Dienstpflichtigen haben sich **pünktlich** an ihren Stellplätzen (Gerätehäusern) einzufinden. Unentschuldigtes Fernbleiben wird bestraft.

Stadtrat Dippoldiswalde.

Bekanntmachung.

In der Zeit **vom 25. bis 30. Juni** wird der im Reheselder Staatsforstrevier gelegene

Weißeritzwiesenweg

zwischen **Seyde** und **Reheseld** wegen Massenverschüttungen für den Fahrverkehr **gesperrt.** Letzterer wird für genannte Zeit auf die Seyder Dorfstraße und den Tannenflußweg verwiesen.

Reheseld, am 14. Juni 1917.

Königliche Forstrevierverwaltung.

Drucksachen für Gemeindebehörden fertigt Buchdruckerei Carl Jehne

Großes Hauptquartier, 14. Juni 1917.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des General-Feldmarschalls Kronprinz Rupprecht von Bayern.

Sowohl in Flandern wie im Artois war nur in einigen Abschnitten der Artilleriekampf stark. Oestlich von Ypern sprengten wir Minen, die in der englischen Stellung Verheerung anrichteten. Zu kleinen Vorfeldkämpfen kam es südlich der Douve. Die Lage ist unverändert geblieben.

Heeresgruppe des deutschen Kronprinzen.

Bei Vouxaillon (nordöstlich von Soissons) griffen die Franzosen nach mehrstündigem Feuer an. Sie wurden zurückgewiesen. Sonst blieb die Artillerietätigkeit meist gering.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Herzog Albrecht von Württemberg.

Nichts Besonderes.

Ein Geschwader unserer Großflugzeuge erreichte gestern mittag London, warf über der Festung ab und beobachtete bei klarer Sicht große Treffwirkung. Trotz starkem Abwehrfeuer und mehrerer Luftkämpfe, bei denen ein englischer Flieger über der Themse abstürzte, kehrten alle Flugzeuge unversehrt zurück.

Oestlicher Kriegsschauplatz.

Die Gefechtstätigkeit hielt sich in den üblichen Grenzen.

Die russischen Flieger sind in letzter Zeit wieder tätiger geworden. Sie stießen mehrfach über unsere Linien vor. Seit Anfang Juni wurden fünf abgeschossen.

Bombenabwurf auf Tuckum wurde gestern durch Luftangriff auf Schlock vergolten.

Makedonische Front.

Keine wesentlichen Ereignisse.

Der Erste General-Quartiermeister.
Ludendorff.

Oertliches und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Der Vereinsabend des Turnvereins Dippoldiswalde gestern abend im „Roten Hirsch", der recht sehr zahlreich besucht war, beschäftigte sich nach ehrendem Gedenken des fürs Vaterland gefallenen Turngenossen Unteroffizier Erwin Heine in erster Linie mit dem am 1. und 8. Juli hier stattfindenden Wehrturnen und den hierfür gestellten Aufgaben, von denen als neue das Schwimmen und die Schnell-Seh- und Melde-Uebungen genannt wurden und die letzteren, dem Nichtsoldaten zunächst fernliegenden Uebungen eine sachmännische Erläuterung fanden. Weiter galt der Abend, wie schon so mancher der letzten drei Jahre, den Rekruten. 8 Mann waren es, die diesmal die kleine Tabakspfeife erhielten und die der Herr Vorsitzende mit einigen Kernworten verabschiedete. Die besten Wünsche aller begleitete sie. Ihr fleißiges Turnen aber, das ist durch zahlreiche Erfahrungen belegt, wird seinen Lohn finden, indem es ihnen das Rekrutenleben erleichtert. Den würdigen Schluß des Abends bildete die Erzählung einiger Kriegserlebnisse. — Wenn Herr Reichel im Laufe des Abends Gelegenheit nahm, die jungen Leute vor dem Rauchen beim Gang nach dem Turnplatze zu warnen, so sei das hiermit kräftig unterstrichen aus verschiedenen Gründen, in erster Linie deshalb, weil das Rauchen dem noch in der Ausbildung begriffenen Körper Nutzen auf keinen Fall bringt, wohl aber häufig Schaden — ganz abgesehen von der Geldausgabe

— Diejenigen Pflichtfeuerwehrleute, die der Freiwilligen Feuerwehr zugewiesen worden sind, seien auch an dieser Stelle daran erinnert, daß sie sich heute Freitag abend pünktlich um 8 Uhr am Spritzenhaus einzufinden haben. Die Uebung für die Pflichtfeuerwehr an sich findet erst morgen abend statt.

— Nachdem am 11. Mai in Oberbobritzsch eine tollwutkranke Katze getötet worden ist, die auch eine Frau ganz bedeutend gebissen hat, ist auch die Hundesperre für viele Orte unseres Verwaltungsbezirks bis 11. August verlängert worden; auch die Bestimmungen über die Sperr- und Beobachtungsgebiete sind genau zu beachten (man sehe die Bekanntmachung der Kgl. Amtshauptmannschaft in heutiger Nummer).

— Soldat Bundel, zurzeit beim Ersatz-Bataillon des Infanterie-Regiments Nr. 177 (Sohn der Witwe Bundel hier), wurde mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse ausgezeichnet.

— Gefreiter Willi Schneider, Sohn des Waldarbeiters Schneider in Neu-Oelsa, erhielt das bulgarische Tapferkeitskreuz 3 Klasse.

— Aufnahme von Auszeichnungen. Unsern geschätzten Lesern, besonders auch vom Lande, teilen wir hierdurch mit, daß wir jederzeit gern bereit sind, Mitteilungen über Auszeichnungen im Felde, die Angehörige unserer Leserschaft betreffen, kostenlos in den örtlichen Teil der „Weißeritz-Zeitung" aufzunehmen.

— Die Dürre und Hitze der letzten Tage läßt bereits starke Befürchtungen bezüglich der Ernte aufkommen. Zwar ist der Tausall an den klaren Morgen vorhanden, aber einen ausreichenden Ersatz für die mangelnden Niederschläge vermag er nicht zu bieten. Allgemein ist der Wunsch nach einem kräftigen Regen in Landwirtskreisen geworden. Möchte er bald erfüllt werden. Die Aussichten dazu sind allerdings vorläufig schwach.

— Mittlere Niederschlagsmengen (mm oder l auf den qm) und deren Abweichungen von den Normalwerten in den uns benachbarten Flußgebieten, 1. Dekade Juni 1917: Vereinigte Weißeritz: beob. 7, norm. 24, Abwchg. — 17; Wilde Weißeritz: beob. 11, norm. 30, Abwchg. — 19; Rote Weißeritz: beob. 13, norm. 28, Abwchg. — 15; Müglitz: beob. 10, norm. 28, Abwchg. — 18.

Schmiedeberg. Wir verweisen auch an dieser Stelle auf den Heiteren Künstler-Abend, der Sonntag im Gasthof stattfindet. Jedenfalls verbürgt der Name Linus Uhlig für ein gediegenes Programm, sodaß ein volles Haus zu erwarten ist.

Kipsdorf. Gustav Holfert erhielt die Friedrich-August-Medaille in Bronze.

Liebenau. Der Aufruf des Verbandes „Stadtkinder aufs Land" hat in unserm Orte Widerhall gefunden. Die bei der letzten Frauenvereinssitzung ergangenen Anmeldungen von 12 haben sich auf 18 erhöht.

Wendischcarsdorf. Beim Baden in freiliegenden Gewässern möchte jeder sein Augenmerk auf seine ausgezogenen Kleidungsstücke richten, damit ihm nicht Wertgegenstände und Geld aus den Taschen der Kleider entwendet werden. So wurde vor einigen Tagen einem im Heidemühlenteiche badenden jungen Mann aus Börnchen Taschenuhr mit Kette gestohlen.

Possendorf. Die diesjährige Heuernte hat in hiesiger Gegend bereits begonnen und wird, solange das sonnige Wetter so weiter bleibt, auch den gewünschten guten Verlauf nehmen. Wiesen und Gärten geben dieses Jahr einen guten Ertrag, und das ist für die Viehfütterung überaus wertvoll. Unsere Landwirte würden es aber sicher mit Freuden begrüßen, wenn sich für die Erntearbeiten recht viele hilfreiche weibliche Hände freiwillig fänden, da doch die männlichen Arbeitskräfte jetzt überall fehlen.

Dresden. Das Evangelisch-lutherische Landeskonsistorium hat verordnet, daß bei der Beurteilung der Beschlußfähigkeit des Kirchenvorstandes die infolge des Krieges an der Warnehmung ihres Amtes behinderten Kirchenvorstandsmitglieder in der Sitzung den anwesenden Kirchenvorstehern hinzuzurechnen sind. Eine Entscheidung hierüber wurde von der Kircheninspektion für Dresden zur Behebung entstandener Zweifel erbeten. Sie deckt sich mit der Vorschrift, die im Gesetz vom 3. Dezember 1914 für die Gemeinderäte getroffen wurde.

Kemnitz. Da in den letzten Jahren die Erfahrung gemacht worden ist, daß auf dem Obstmarkte ganz unberechtigte Preistreibereien stattfanden, so hat sich die Gemeinde veranlaßt gesehen, die gesamten Obstnutzungen zu pachten. In etwa 8 Tagen wird mit dem Verkauf der Kirschen zu mäßigem Preise begonnen.

Nossen. Stadtrat Vogelsang beging mit seiner Ehefrau die goldene Hochzeit. Der Jubilar kann gleichzeitig das 50jährige Meister-, Turner- und Feuerwehrjubiläum begehen.

Grimma In den letzten Wochen wurden hier nachts zahlreiche schwere Einbrüche verübt. Dabei wurden hauptsächlich Lebensmittel, aber auch Geld gestohlen. Der Polizei gelang es jetzt, die Einbrecher in zwei Gärtnerlehrlingen von hier zu ermitteln. Nicht weniger als zehn Einbrüche fallen ihnen zur Last.

Leipzig. In Leipzig-Möckern hat am Mittwoch abend der Fleischermeister Georg Schulze seine 22jährige Frau erschossen. Er ist als jähzornig bekannt. Ob er die Tat vorsätzlich oder, wie er selbst angibt, aus Fahrlässigkeit begangen hat, muß erst die Untersuchung lehren. Er wurde in Haft genommen.

Lichtenhain. Am vorigen Sonntag konnte das hiesige Ehepaar Puttrich in fröhlichem Kreise seine silberne Hochzeit begehen, und schon in der darauffolgenden Nacht setzte

„Jawohl, vielleicht ein Zimmer zu ebener Erde! Ich werde mal gleich auf die Suche gehen. Bleiben Sie halten werden würde und daß die Zivilbevölkerung abgeschoben werden müsse. Nur, wer wichtige Gründe habe, verzehr. im allgemeinen wenig Gemüse, und doch sind

SLUB
Wir führen Wissen.